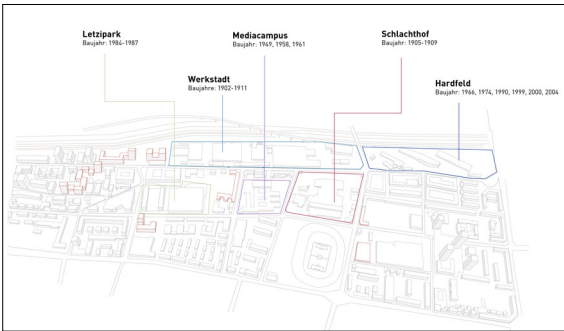




Anna Menti

Diplomandin	Anna Menti
Examinatoren	Prof. Markus Gasser, Tabea Michaelis
Experte	Andreas Steiger, SBB Immobilien, Zürich, ZH
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

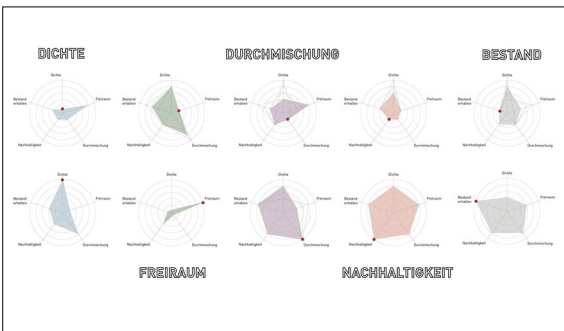
Transformation und Verdichtung an der Hohlstrasse



Areale mit geplanten Neubauten

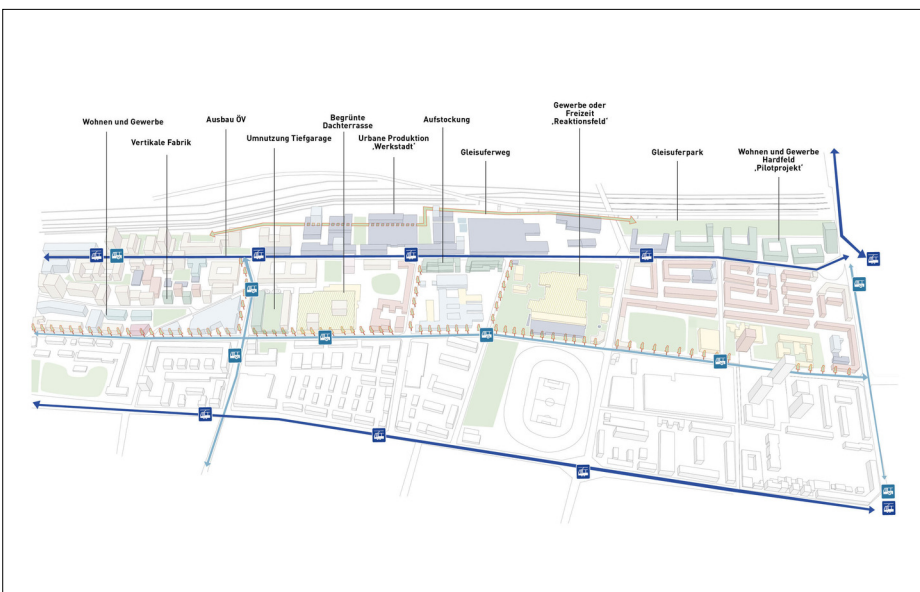
Ausgangslage: Entlang der Hohlstrasse findet schon seit einigen Jahren eine Transformation in Form von Verdichtung und Umnutzung statt. Grosse Areale mit historischen industriellen Bauten aber auch die Heterogenität der Nutzungen und Bautypologien prägen den Charakter des Gebiets. Insgesamt umfasst der Perimeter dieser Arbeit fünf grosse Areale. Einige dieser Areale befinden sich in einem Transformationsprozess wie beispielsweise das 'Werkstadt-Areal' der SBB. Für einige sind Ideen vorhanden und für andere ist die Zukunft noch ungewiss.

Vorgehen: Die unterschiedlichen Ziele der einzelnen Areale gilt es, in Einklang mit der Umgebung und den Bedürfnissen der Bevölkerung zu bringen. Es ist das Ziel der Arbeit, mögliche Entwicklungsszenarien und ihre Auswirkungen aufzuzeigen, sodass auf zukünftige Begebenheiten reagiert werden kann. Nach einer ausführlichen Analyse des Gebiets wurden in einem ersten Schritt die Abhängigkeiten zwischen folgenden fünf Themenbereichen mit der Szenariotechnik analysiert: Dichte, Freiraum, Durchmischung, Nachhaltigkeit und Bestand. In einem zweiten Schritt wurden diese Abhängigkeiten mit Beispielen überprüft und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.



Extremstadios und ihre Abhängigkeiten

Ergebnis: Durch dieses Vorgehen ergaben sich Aussagen zur Dichte und zu den Freiräumen. Dabei wurden für unterschiedliche Dichten die Grösse der benötigten Freiräume bestimmt und Vorschläge zur Lage dieser Freiräume gemacht. Des Weiteren wurde die Möglichkeit einer stärkeren Durchmischung der Nutzungen Wohnen und urbane Produktion thematisiert. Zum Schluss wurden verschiedene Vorschläge zum Bauen im Bestand gemacht, welche aufzeigen, wie eine Verdichtung unter Berücksichtigung des funktionierenden Bestandes möglich ist. Zusammengefasst wurden diese Erkenntnisse in einem Zielbild, welches ein realistisches Entwicklungsszenario aufzeigt.



Mögliches Zielbild 2050